






651562

Sp. med. 13. 1785

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK  
MARBURG



**E**rnst Gottfried Baldinger, Dr., Hofrath und erster wirklicher Leibarzt, wird öffentlich von 3 — 4 die specielle Therapie endigen, und alsdann die Institutionen der Medicin anfangen.

Privatim ist Er erbötig, Pathologie, oder Semiotik zu lehren.

George Wilhelm Stein, der Arzneygelahrtheit Doctor und Hochfürstlich Hessischer Hof-Rath; der Arzney, Wundarzney und Entbindungskunst Professor ordinarius am Collegio Carolino; Arzt und Geburtshelfer am Accouchir- und Findelhause; des Collegii Medici zu Cassel, der Fürstlich Hessischen Academie der Wissenschaften zu Giessen und der Holländischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Haarlem, Mitglied, wird diesen Sommer hindurch, in dem medicinischen Auditorio des Carolini, zweymal in der Woche, Montags und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr, die gerichtliche Arzneygelahrtheit, nach dem *Saselius*, öffentlich lehren.

Privatim wird Er, sechsmal in der Woche, die Theorie der Chirurgie und der darinnen vorkommenden Operationen, nach Anleitung des *Heisterischen* Handbuches, in einer bequemen Stunde vortragen, und dabey die Zuhörer insonderheit mit den nützlichsten Erfindungen und den neuesten Lehren der größten Männer bekannt machen.

**Privatissime** wird Er, in dem Accouchir- und Findelhaufe, viermal in der Woche, nach dem Verlangen der Zuhörer, entweder die gelehrte Geschichte der Entbindungskunst, nach eignen Sätzen, vortragen, und ihnen zugleich eine Bücher- und Instrumentenkennniß darinnen beybringen; oder critische Vorlesungen über practische Fälle aus der Entbindungskunst halten, und darinnen besonders die Wahrnehmungen der Schriftsteller zum Grunde legen, zugleich aber auch die Seinigen dabey gebrauchen. Vor allen Dingen wird Er übrigens die Geburtshülfe selbst, sowohl theoretisch, nach Anleitung seines eignen Lehrbuches, als besonders practisch, und in einem mit seinem Compendio übereinkommenden systematischen Laufe der Operationen, lehren; die Operationen selbst im Fantome zeigen, und bis zur Vollkommenheit von den Zuhörern verrichten lassen; auch hier seine eignen Wahrnehmungen zu einer erläuternden Bestätigung der Grundsätze nutzen, und den Zuhörern überdas noch die selbsteigne Praxis bey den oft vorkommenden Geburten in dem hiesigen Accouchirhaufe, so wie die Touchirübungen daselbst, Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr, beydes unter seiner Anführung, verstaten; dergestalt, daß Fremde, beyderley Geschlechts, denen es Ernst ist, um des Accouchements willen nach Cassel zu kommen, nicht ohne Zufriedenheit wieder zurückkehren mögen.

Sonst wird Er noch, nach dem Verlangen der Zuhörer, und wie es ihm seine übrigen Geschäfte erlauben, über andere theoretische oder practische Theile der Arzneiwissenschaft, Privatvorlesungen zu halten, sich nicht entgegen seyn lassen.

**Jacob Dieterich Ebert, Dr. Hochfürstlich Hessischer Hofrath; der Chymie ordentlicher öffentlicher Lehrer; Mitglied des Collegii Medici und Brunnen-Medicus zum Hofgeismarschen Brunnen, ließt öffentlich, wöchentlich viermal die Pharmacie nach Hagens Handbuch.**

**Pri**

**Privatim** wird Derselbe viermal in jeder Woche, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, über **Wallerii** physische Chymie, lesen; sollten sich Liebhaber zur Metallurgie finden, wird Er auch hierinnen zu dienen suchen.

**Conrad Moench**, der Arzneygelahrtheit Doctor und ordentlicher Lehrer der Botanick; Mitglied des medicinischen Collegium, wird öffentlich die Anfangsgründe der Kräuterkunde, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr, nach Anleitung des Linnäischen Systems, erklären, und alle Samstag Nachmittag botanische Excursionen anstellen.

**Privatim** wird Er die *Materia Medica* und die *Experimental-Chymie*, viermal in der Woche, erstere von 9 bis 10 Uhr, und letztere von 2 bis 3 Uhr, lehren. Auch wird Er, auf Verlangen, sich bereitwillig finden lassen, in der Mineralogie und Naturgeschichte Unterricht zu geben.

**Dr. Christian Friedrich Michaelis**, Leibarzt und Professor ordinarius der practischen Medicin, und der Anatomie, des Collegii Medici der Hochfürstl. Hessischen Societät der Antiquitäten, und der königlichen Societät der Wissenschaften zu Orleans Mitglied, wird zweymal wöchentlich von 1—2 öffentlich seinen Zuhörern alle chirurgischen Operationen an Cadavern machen lassen.

**Privatim** aber viermal wöchentlich von 1—2 die Lehre von den Feldkrankheiten, und gleichfalls viermal die medicinische Chirurgie vortragen.

Auch ist Er zu einem Examinatorio über Anatomie, Chirurgie und specielle Therapie, und wenn jemand ein Privatissimum über chirurgische Operationen verlangen sollte, auch dazu erbötig.

Johann

**Johann Wilhelm Christian Brühl**, der Arzney-  
kunde Prof. und Professor der Anatomie, wird in künfftig  
zu bestimmenden Stunden öffentlich über die Krankheiten der Knochen,  
privatim aber die Physiologie nach Haller lesen.

**Theodor Wilhelm Schröder**, d. A. W. Dr. und  
Professor, wird öffentlich 1) drey mal in der Woche von II bis  
12 die vorzüglichsten diätetischen Regeln auseinander setzen; 2) die übr-  
igen drey Tage in derselben Stunde die Aphorismen und prænotiones  
coacas des Hippocrates erklären; privatim aber viermal in der Woche  
von 4 — 5 die lehre von den Nerven. Krankheiten vortragen.

